

Richtlinien für die Anschaffung und Pflege der Werkzeuge und Materialien in der Lernlandschaft

Fächerübergreifender Lernraum

Die Lernlandschaft wird als fächerübergreifender, interdisziplinärer, kooperativer Lernraum verstanden. Er umfasst Alltagsgegenstände und -materialien sowie fachspezifische Werkzeuge und Instrumente. Die Bibliothek ist darin integriert. Von jedem aktuellen Lehrmittel stehen zwei Exemplare zur Verfügung.

Aus allen Fachdidaktiken und den B&E-Bereichen sind relevante Grundmaterialien (Werkzeuge, Instrumente, Bücher sowie Verbrauchsmaterial) vorhanden. Jede Fachdidaktik entscheidet individuell, welche Materialien und in welcher Menge sie vorhanden sein sollen. Orientierungspunkt könnten ein Kindergartenraum und ein Primarschulzimmer sein. Weiteres Grund- sowie das Spezialmaterial der verschiedenen Fachbereiche befinden sich in den zugeteilten weiteren Unterrichtsräumen.

Alles Material in der Lernlandschaft darf von den Dozierenden und Studierenden im Rahmen des aktuellen Unterrichts und zum Aufbau von persönlichen Kompetenzen genutzt werden. Wird von den Studierenden oder den Dozierenden für den Unterricht weiteres Material z.B. aus einem speziellen Fachgebiet benötigt, das nicht in der Lernlandschaft vorhanden ist, erfolgt dies nach vorgängiger Absprache mit der Fachlehrperson.

Werkzeug, Material, Instrumente

Werkzeuge, Instrumente und weiteres Material werden von den Dozierenden aus der Kasse der Fachdidaktik bezahlt. Werden spezielle Anschaffungen benötigt, erfolgt dies via Budgetantrag 1x pro Jahr (August). Wird unter dem Jahr eine grössere Anschaffung nötig, erfolgt ein Anschaffungsantrag mit Begründung und Kostenvoranschlag an die Leitung des Instituts.

Verbrauchsmaterial

In der Lernlandschaft findet sich allgemeines sowie spezifisches fachdidaktisches Verbrauchsmaterial nach Auswahl der Dozierenden. Die Kosten werden von der Fachdidaktik übernommen. Büromaterial steuert das Institut bei. Dazu gehören u.a. Papiere, Bostitch, Locher, Leimstifte.

Budget

Für allgemeine Anschaffungen während der laufenden Semester steht ein Budget von maximal CHF 500 pro Jahr bereit. Die Anfrage sowie die Abrechnung erfolgen über die Lernlandschaftsgruppenleiterin (aktuell Anita Schaffner Menn).

Medien

Medien können via Formular beim Institutsleiter beantragt werden.

Pflege und Ordnung

Die Dozierenden pflegen den Bestand im Rahmen des allgemeinen Auftrages als Verantwortliche für ihr Fachgebiet (Sockelstunden in der Leistungsvereinbarung). Im Rahmen des Solidaritätsdienstes helfen pro Semester zwei Studierende bei der Pflege mit, einerseits als Materialchef/in und andererseits als Spielchef/in. Eingeführt in die Aufgaben werden sie von der Lernlandschaftsgruppenleiterin sowie den Fachbereichsverantwortlichen. Am Ende des Semesters werden via der Studierendengruppenvertreter/innen im IKo zwei neue Studierende für die Mithilfe ausgewählt.

Anrechenbarkeit

Für diese Einsätze können die Studierenden 6 Stunden Solidaritätsdienst verrechnen, einzutragen im Bogen Berufspraktische Erkundungen. Die Unterschrift geben die verantwortlichen Dozierenden.